



ABH e.V. - UNSER HAUS - Rundbrief Juli 2024

Pettenkoperstr. 32, 10247 Berlin
Tel. 030 857 577 61
info@heimerfahrung.berlin

gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Liebe Freundinnen und Freunde von UNSER HAUS,

im letzten Monat wurde 3 Tage lang gefeiert und für alle, die nicht live dabei sein konnten, gibt es weiter hinten Berichte unserer Jubiläumstage. Es hat uns viel Spaß gemacht, also

ein **herzliches Danke**

an alle fleißigen Helfenden und Organisierenden!!!

Nun im Sommer angekommen fragen wir uns natürlich: was tun?

Mark Twain meinte „Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.“ Doch so ganz können wir dem nicht zustimmen, denn die gefühlten 3-Tage Superhitze überstehen wir mit ausreichend Trinken und gemeinsamen Angeboten. Zum Beispiel wird die Baustelle „umme Ecke“ bald fertig, dann können wir **Tischtennis mit Ricarda** draußen spielen. Singen macht auch bei wärmeren Temperaturen Spaß, zumal **UNSER HAUS-Chor** beim Sommerfest der Königsheider Eichhörnchen am 06.07. auftreten wird. Oder, wie wäre es mit dem **Spielenachmittag mit Sarah, Josefs Fotoschau** oder **Dart mit Jenny**? Interessiert??? Die genauen Termine findet Ihr auf den nächsten Seiten, fühlt Euch herzlich eingeladen mitzumachen.

Häufig liegt Freud und Leid nah beieinander. Am 09.06.2024 ist unser Gründungsmitglied Manuel Koesters verstorben. Einen kleinen Nachruf findet Ihr weiter hinten. Und hier kommt ein Hinweis, der ganz in seinem Sinne gewesen wäre: am Ende des Rundbriefes findet Ihr eine wichtige Pressemitteilung vom 2019 gegründeten Nationalen Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Es grüßt Euch herzlich

Das Team von UNSER HAUS

UNSER HAUS - Juli 2024

Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5
	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung		15 - 17 Uhr UNSER HAUS- Chor
8	9	10	11	12
	10 Uhr FotoStadt_Safari: Grüne Zitadelle von Magdeburg		10 - 12 Uhr Frühstückscafé mit Anmeldung	
	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung		14 - 16 Uhr Tischtennis mit Ricarda
15	16	17	18	19
16:30 - 18 Uhr Spielemittwoch mit Sarah	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung	14 Uhr Josefs Fotoschau	15 - 17 Uhr UNSER HAUS- Chor
22	23	24	25	26
			10 - 12 Uhr Frühstückscafé mit Anmeldung	
14 - 17 Uhr Dart mit Jenny	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung		14 - 16 Uhr Tischtennis mit Ricarda
29	30	31		
	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung		

FotoStadt_Safari #27

Unser Ausflug in diesem Monat führt uns an die „Grüne Zitadelle von Magdeburg“ und durch die schöne Umgebung. Von Friedensreich Hundertwasser gestaltet, erweitert die Grüne Zitadelle als Wohn- und Geschäftshaus die Stadt der Kontraste und leistet als Sehenswürdigkeit einen Beitrag zu Kunst- und Kultur im Zentrum der Elbmetropole.



Wann und wo treffen wir uns?

Dienstag, der 09.07.2024, um 10 Uhr am Bahnsteig S-Bahnhof Zoologischer Garten.

Wenn vorhanden, denkt an Euer **Deutschlandticket**.

Ob Du das erste Mal fotografierst oder Profi bist, ob Du mit dem Handy, einer analogen oder digitalen Kamera knipst, spielt keine Rolle. Alle sind willkommen, die Lust auf Schnapshots und einen Ausflug in geselliger Runde haben.

Wenn Ihr Lust habt mitzukommen, meldet Euch bitte bis zum 03.07.2024 an.

Für Fragen und Anmeldungen wendet Euch an André Waaschke unter 0177 4924 241.

Wir freuen uns auf Euch!

Mensch ärger' Sarah nicht!

Die Mischung aus unwägbareren Würfelglück und leichten Regeln kann so manch einen zur Weißglut bringen. Am Donnerstag steht alles unter dem Motto „Mensch ärger' Sarah nicht!“

Also: „Contenance“ oder auch „Gemütsruhe“ bewahren und dabei schnell ins Ziel flitzen.



Dieses Spiel ist ein absoluter Klassiker und erschien erstmals 1910 auf dem Markt. Es ist an das englische Spiel „Ludo“ angelehnt und verkauft sich auch heute noch etwa 100.000 Mal im Jahr.

Wann und wo?

Wir treffen uns am Montag, den **15.07.2024**, von **16.30 bis 18 Uhr**. Treffpunkt bei UNSER HAUS, in der Pettenkofferstr. 32, 10247 Berlin.

Anmeldungen gerne **bis zum 12.07.2024** unter: 030 857 577 61 (AB), huffman@heimerfahrung.berlin oder persönlich.

Ich freue mich auf Euch!

Sarah

Josefs Fotoschau

Wer kennt die spannensten Orte in Berlin und Umgebung? Josef! Einige Ziele wurden von ihm bereist und auf diesem Wege einzigartige Bilder geknipst. Eine Auswahl seiner schönsten Fotos präsentiert er uns in den Räumen von UNSER HAUS.



Lasst Euch treiben in eine Reise durch Berlin und Umgebung und vielleicht sogar dazu inspirieren, den einen oder anderen Ort selbst zu besichtigen.

Wann?

Am Donnerstag, dem **18.07.2024** um **14 Uhr**.

Anmeldung ist nicht erforderlich, Spontanbesuche willkommen!

Wir freuen uns auf Euch!
Josef und Nanett

Darteröffnung!!!

Lang Ersehntes wird endlich wahr, das Dartspiel nimmt einen neuen Anlauf!



Wir haben eine elektronische Dartscheibe an der bis zu 4 Personen/4 Gruppen spielen können. Wer eigene Softdart-Pfeile hat, kann diese gern benutzen, für die bisher nur mit Stahlspitze spielenden Darter*innen haben wir auch Pfeilesets vor Ort.

Kommt gern zahlreich vorbei uns lasst die Pfeile fliegen. Vielleicht kriegen wir eine Mannschaft zusammen?

Wann und wo?

Wir treffen uns am Montag, dem **22.07.2024**, von **14 bis 17 Uhr** in UNSER HAUS, in der Pettenkoferstr. 32, 10247 Berlin.

Anmeldung unter: 030 857 577 61 (AB), info@heimerfahrung.berlin oder persönlich.

Ich freue mich auf Euch!
Jenny

UNSER HAUS ist jetzt 5 Jahre alt

Liebe Leute,

was für ein Fest...drei Tage haben wir gemeinsam mit täglich ca. 51 Gästen gefeiert.

Die lange Vorbereitung hat sich gelohnt. An allen drei Tagen und allen drei Veranstaltungsorten lief es wie am Schnürchen und das dank dem hervorragenden Einsatz unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen.

Das ganze Team von UNSER HAUS bedankt sich für die Glückwünsche von allen Gästen und auch denjenigen, die nicht persönlich kommen konnten.

Hier folgen nun ein paar Eindrücke in Bild und O-Ton.

„Was für eine tolle Atmosphäre untereinander an diesem Ort.“

„Hier spürt man, dass ihr zusammengewachsen seid.“



„Das ist ein einmaliges Projekt.“





„Schön, dass es einen Ort gibt, der die Geschichte(n) der Heimerziehung bewahrt und weitererzählt.“

12.06.2024



„...man kann Gewalterfahrung nicht harmonisieren...“

„Nutzt eure Kraft und Power dafür, dass die Petitionsziele (Dez.2006) umgesetzt werden“

„Geschlossene Unterbringung ist keine Lösung der Heimerziehung...“

„UNSER HAUS könnte ein Ort der Solidarität sein.“





„Mehr Aufklärung über Folgen von Gewalterfahrung während der Kindheit und Jugend besonders in der Obhut der Jugendhilfe in die Studiengänge Sozialpädagogik,-arbeit sowie Pädagogik und Erziehungswissenschaften bringen.“



Initiative von K+ und UNSER HAUS: *„Was auf kargem Boden wächst“*

13.06.2024

Sommerfest in der Kleingartenkolonie



Gemeinsam singen, lachen und spielen.



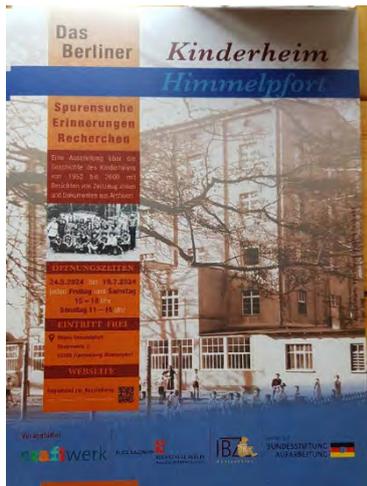


Und so gingen drei tolle Tage zu Ende.

Mehr Eindrücke kann man demnächst in UNSER HAUS sehen.

Wir freuen uns auf die nächsten fünf Jahre gemeinsam mit Euch!

Besuch der Ausstellung „Das Berliner Kinderheim Himmelpfort“



Am 21.06.2024 hat eine kleine Gruppe von UNSER HAUS sich kurzentschlossen auf den Weg nach Himmelpfort gemacht, um sich dort die Ausstellung „Das Berliner Kinderheim Himmelpfort“ anzusehen.

In dieser Ausstellung geht es um die Geschichte des dortigen Kinderheims von 1952 bis 2000, untermalt von vielen Berichten von Zeitzeug*innen und Dokumenten aus Archiven.

Sie entstand als Ergebnis von Workshops mit Studierenden des Studiengangs Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin, ehemaligen

Heimkindern und Mitarbeiter*innen des Heimes. Im Februar dieses Jahres besuchten die Studierenden dazu auch UNSER HAUS und erfuhren von unserem Dokuteam, Jana Johansson und Nanett Ben Brahim, einiges über Schwarze Pädagogik, die Heimgeschichte der DDR und das Kinderheim Himmelpfort.

Jörg: *„Mir ist in der Ausstellung, weit weg von der Pettenkoferstraße, klar geworden, was unser Dokuteam an Arbeit leistet. Chapeau.“*



Zusammen mit Nanett machten wir, der Vereinsvorstand, uns auf den weiten Weg in das im Norden Brandenburgs gelegene Örtchen am Rande der Uckermark.

Elke Josties, Professorin an der Alice Salomon Hochschule Berlin im Ruhestand und Mitgestalterin der Ausstellung, erwartete uns bereits im Vorgarten zwischen der Mühle und dem Speicher. Da das ehemalige Kinderheim im Speichergebäude untergebracht war, das inzwischen ein Gästehaus ist, kann man die „alten Zimmer“ nicht mehr besichtigen. Die Ausstellung selbst befindet sich im Mühlengebäude und ist derzeit nur über eine steile Treppe zu erreichen. Bis zum Ende des Jahres soll der Zugang barrierefrei werden.

Zur selben Zeit waren auch drei Frauen, ehemalige Heimkinder aus den 1970er Jahren, in der Ausstellung, die extra aus Berlin gekommen waren, um sich ihr altes Heim und die Ausstellung anzusehen. Elke Josties fragte uns unverblümt, ob wir uns nicht zusammensetzen und uns alle gegenseitig vorstellen wollen, woraus sich schnell ein intensives und auch emotionales Gespräch entwickelte. Denn das Bedürfnis nach Austausch war auf beiden Seiten sehr groß.

Eine Dame aus dem Ort, die in der Ausstellung mithilft, hat bis 1994 als Köchin in dem Heim gearbeitet. Und so war auch jemand unter uns und ansprechbar, die das

Heim aus einer anderen Perspektive erlebt hat als aus der der ehemaligen Heimkinder.

In der Ausstellung selbst erfahren wir mithilfe von Texttafeln, Zitaten von Zeitzeug*innen, vielen Fotos, Dokumenten und Videointerviews die Geschichte des Heimes, das von der Stadt Berlin fast 50 Jahre lang als Kinderheim betrieben wurde.



Die Ausstellung thematisiert den Alltag im Heim, den besonderen Schulunterricht als so genanntes „Hilfsschulheim“, die Diskriminierung der Heimkinder, aber auch die Heimgeschichte im Spiegel der damaligen Zeit sowie die Beziehung zwischen Heim und Dorf.

Ein Besuch lohnt sich und ist bis zum 19.7.2024 möglich. Der Eintritt ist frei.

Anreise:

Mühle Himmelpfort | Stolpseestr. 2 | 16798 Fürstenberg-Himmelpfort

Vom Berliner Hauptbahnhof bzw. Gesundbrunnen mit dem Regionalzug RE 5 bis Fürstenberg an der Havel und von dort mit dem Bus entweder Nr. 839 Richtung Bredereiche oder Nr. 517 Richtung Lychen erreichbar.

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 15 – 18 Uhr
Sonntag 11 – 15 Uhr

Manuel Koesters

geb. 08.05.1958 und leider am 09.06.2024 von uns gegangen



Er war ein Freund und Kollege und ein Kämpfer für Gerechtigkeit

Text: Petra Schwarzer (Vorstandsvorsitzende und Projektleiterin)

Ich habe Manuel im Juli 2012 kennengelernt, als ich in der Berliner Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder – in Berlin-Steglitz – als Beraterin zu arbeiten angefangen habe. Er war Sozialarbeiter und Supervisor und schon vor der Eröffnung der Beratungsstelle dabei. Gemeinsam mit Mitstreiter*innen wie Renate Drews, Dirk Taube, Herbert Scherer und Marianne Döhring hat er sich dafür eingesetzt, dass alle gemeinsam (sowohl Betroffene der Heimerfahrung als auch Fachkräfte) entscheiden, wie und wo die Berliner Anlaufstelle für Heimfonds arbeiten und angebunden sein sollte.

Zwischenzeitlich hatten Manuel und ich die ABeH geleitet. Die damaligen Auseinandersetzungen zu den Heimfonds auf Bundesebene und auch intern, unter den Berliner Regionalgruppen, hatten uns immer wieder stark herausgefordert. Gemeinsam mit vielen Helfern, viel Geduld, Kreativität und Mut aus Überzeugung haben wir es geschafft, vielen ehemaligen Heimkindern den Zugang zu den Fondsleistungen zu ermöglichen.

Aber auch mit dem Fondsende hatte Manuel als Gründungsmitglied den Übergang zum ABH e. V. aktiv gefördert und die Arbeit von UNSER HAUS – Projekt für und von Menschen mit Heimerfahrung unterstützt. Mit seiner Tätigkeit im Bürgerbüro e. V. pflegte er eine gute Kooperation zu UNSER HAUS und setzte sich sprichwörtlich „fast bis zum letzten Atemzug“ für Menschen, denen Unrecht in Kindheit und Jugend bzw. in der SED-Diktatur widerfahren ist, ein.

Manuel war wie ein Stehaufmännchen – ist an Dingen, von denen er überzeugt war, ausdauernd drangeblieben und sein Humor hat mich immer wieder zum Weitermachen motiviert und sicherlich ihn selbst durch eigene Schwierigkeiten getragen.

Heute, auf seiner Beisetzung, konnte ich eine weitere Seite von ihm kennenlernen – er hatte ein weit gespanntes Freundesnetz. Viele waren persönlich gekommen, um sich von ihm zu verabschieden.

Sperrfrist 27. Juni 2024, 11:00 Uhr

Pressemitteilung

27. Juni 2024

Seite 1 von 2

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Glinkastraße 24
10117 Berlin

Interdisziplinär für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt

Bundesfamilienministerin Paus und Unabhängige Beauftragte Claus eröffnen Sommertagung des Nationalen Rats

Auf der Sommertagung des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen kommen vom 27. bis 28. Juni 2024 erstmals mehr als 200 Mitglieder persönlich in Berlin zusammen. Die Mitglieder tauschen sich interdisziplinär und ressortübergreifend in verschiedenen Gesprächsformaten und Fachforen aus, bilanzieren bisherige Entwicklungen und beraten neue Positionen und Empfehlungen.

Tel.: 03018/555-1061/-1062
Fax: 03018/555-41111
presse@bmfsfj.bund.de
www.bmfsfj.de

Unabhängige Beauftragte für Fragen
des sexuellen Kindesmissbrauchs
Glinkastraße 24
10117 Berlin

Tel.: 03018/555-1554
friederike.beck@ubskm.bund.de

Bundesfamilienministerin Lisa Paus und die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) Kerstin Claus würdigen die Arbeit des 2019 eingesetzten Nationalen Rates. Das Gremium bringt im Kampf gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen und deren Folgen staatliche und nichtstaatliche Akteurinnen und Akteure zusammen.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus: *„Mit dem Kabinettsbeschluss für ein „Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ hat die Bundesregierung gesetzliche Klarheit geschaffen und damit zum besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen beigetragen. Ich freue mich daher sehr, dass die Mitglieder des Nationalen Rates hier so zahlreich zusammenkommen. Denn echte Fortschritte im Kampf gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen lassen sich nur gemeinsam erarbeiten. Alle Akteure, ob staatlich oder nichtstaatlich, müssen in ihrem Verantwortungsbereich alles dafür tun, Kinder und Jugendliche besser zu schützen. Dafür müssen wir interdisziplinär denken, Systemgrenzen überwinden und auch unabhängig von direkten Zuständigkeiten Zusammenhänge verstehen. Der Nationale Rat schafft dafür seit 2019 einen geeigneten Rahmen.“*

Die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen

Kindesmissbrauchs (UBSKM) Kerstin Claus: *„Bei Prävention und Hilfen haben wir in den letzten Jahren in Bund und Ländern einiges erreicht. Damit die Umsetzung vor Ort aber wirklich flächendeckend gelingen kann, ist es wichtig, konsequent ressortübergreifend zusammenzuarbeiten. Nur so können wir Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich zum Beispiel Fachkräfte besser qualifizieren und inklusive Angebote weiter ausgebaut werden. Daher freue ich mich, dass auf der heutigen Sommertagung so viele Mitglieder des Nationalen Rats dabei sind und ihre vielfältigen Perspektiven einbringen. Die Empfehlungen und Positionen des Nationalen Rates werden auch zukünftig dazu beitragen, den Kampf gegen sexuelle Gewalt und deren Folgen weiter und auf allen Ebenen – in Bund, Ländern und Kommunen - voranzubringen.“*

Hintergrund:

Der Nationale Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen wurde 2019 gemeinsam vom Bundesfamilienministerium und USBKM eingesetzt. Er bietet ein Forum für den Dialog und die Zusammenarbeit von Vertreterinnen und Vertretern aller staatlichen Ebenen sowie von Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Fachpraxis, darunter auch Mitglieder des Betroffenenrates bei der USBKM sowie der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs. Den Vorsitz haben die Bundesfamilienministerin und die Unabhängige Beauftragte.

Eine Woche zuvor hat die Bundesregierung den Gesetzesentwurf zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen beschlossen. Durch das Gesetz sollen mit einem oder einer vom Parlament gewählten Unabhängigen Bundesbeauftragten sowie dem 2015 eingerichteten Betroffenenrat und der 2016 eingerichteten Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs wichtige Strukturen gesetzlich verankert und verstetigt werden. Das Gesetz soll insgesamt den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung verbessern und betroffene Menschen bei ihrer individuellen Aufarbeitung des erlittenen Unrechts unterstützen. Zudem sollen die Prävention sexueller Gewalt sowie die Qualitätsentwicklung im Kinderschutz gestärkt werden.

Weitere Informationen finden Sie hier:

- „Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“: www.bmfsfj.de/ubskm-gesetz
- www.nationaler-rat.de/de/www.beauftragte-missbrauch.de/
- [Programm zur Sommertagung Nationaler Rat](http://www.betroffenenrat-ubskm.de)
- www.betroffenenrat-ubskm.de
- <https://www.aufarbeitungskommission.de>

Die Pressemitteilung wird von den Pressestellen des BMFSFJ und der USBKM versendet. Mehrfachzusendungen bitten wir zu entschuldigen.